



Ratibor, Sonnabend den 23. December.

**Das Weihnachtsfest der Todten.**

(Ballade von M. G. Zaphir.)

(Beschluß.)

Und wie in jedem Jahre er die Räume  
Für Weib und Kind hat zärtlich ausgeschmückt,  
Nimmt er auch jetzt zwei große Weihnachtsbäume,  
Von Lichtern und von Gaben schwergedrückt,  
Und stellt zwei Tische sachte sich zusammen  
Und setzt auf jeden Tisch den Baum sodann.  
Und zündet nach und nach die bunten Flammen  
An allen Zweiglein tiefgeschäftig an,  
Dazwischen rinnen von den blassen Wangen  
Die heißen Thränen ihm auf seine Brust,  
Er aber mit geschäftigem Verlangen,  
Er baut die Tische auf, fast unbewußt,  
Bewegt die Lippen, flüstert, kaum zu hören:  
„Da liebes Weib, was ist dein Weihnachtsbaum,  
Was Liebe kann der Liebe nur bescheren,  
Es finden alle Sachen schwerlich Raum;  
Hier buntes Zeug und die vergold'ten Nüsse,  
An ein durchwürfelt gülden Seidenband,  
Die, trautes Weib, bedeuten lauter Küsse  
Auf meines Herzensweibchens treue Hand!“  
Dann geht er sachte zu dem andern Tische:  
„Da, süßes Kind, das hab' ich dir besichert,  
Die Aepfel und der Marzipan, der frische,  
Und dann dies prächt'ge, große Steckenpferd!  
Mußt brav sein, holdes Püppchen, Mutter lieben,  
Hübsch folgsam sein auf jedem Schritt und Tritt,

Dann aber nimmt auch Mütterchen da drüben,  
Auf ihren Wegen überall dich mit!“  
So spricht er leise und begränzte Gluten  
Entbrennen auf dem Antlitz, geisterlich,  
Und selbst der Thränen niederseigte Gluten,  
Sie löschen diese Fieberrothe nicht.  
Dann setzt er wieder an den Tisch sich nieder,  
Als ob er säße zwischen Weib und Kind,  
Und singt nun leise fromme Weihnachtslieder  
Und weint die heißen Augen fast sich blind.  
So naht heran die mitternäch'tige Stunde,  
Die Lichtlein sind schon fast herabgebrannt,  
Da tönt es zwölf vom nahen Glockenmunde,  
Der beiden Lage ernste Scheidewand!  
Und es ertönt ein wunderbares Klingeln,  
Ein Geisterton durchschiff't die stille Lust,  
Es rauscht als wie mit unsichtbaren Schwingen,  
Wie Schatten huschen aus der nächt'gen Gruft,  
Und es ergießt ein nebelgleicher Schimmer  
Sich durch die Fenster und ein bleicher Schein,  
Die Thür geht leise auf und in das Zimmer  
Schwebt es wie Schatten ohne Laut herein! —  
Die Gattin ist's, die mit dem Kind' gekommen,  
Und flüsternd haucht sie hin das Geisterwort:  
„Wir haben deinen Weihnachtsgruß vernommen  
An jenem finstern, schauervollen Ort!  
Denn wahrer Liebe Wirken und Gedanken,  
Sie reichen weiter noch als Grab und Tod,  
Sie dringen durch des Grabes finst're Schranken  
Hinüber in das ew'ge Morgenroth!“

Dann nahen sie und legen ihre Wangen  
 An seine Wangen zärtlich an und drückt  
 Und halten mit den Armen ihn umfangen  
 Und küssen ihm die Thrän' vom Angesicht,  
 Bis er, von geistlicher Macht umstricket,  
 Entschlummert unter seinem Weihnachtsbaum!  
 Als er erwacht und selig um sich blicket,  
 Da findet er sich in des Himmels Raum  
 Und unter einem Weihnachtsbaum von Sonnen,  
 Da ist er schmerzenthoben aufgewacht  
 Und um ihn Weiss und Kind in Lichtesbronnen  
 Und um ihn blüht der Gottesgarben Pracht!  
 Und Engelsstimmen werden au'geboden,  
 Sie tönen aus dem Baume durch die Luft,  
 Sie laden zu dem Weihnachtsfest der Todten  
 Die stillen Leichen alle aus der Gruft!  
 Und unter dieses Sternbaumes Aeste,  
 Da ladet Gott der Vater, mild gesinnt,  
 Zum Lichtumflößen, großen Weihnachtsfeste  
 Genädig ein ein jedes Menschenkind!  
 Und was sich einst im großen Lebenstraume  
 Hat wahr und treu geliebt auf dieser Erd',

Dem wird an jenem großen Weihnachtsbaume  
 Das Herz, das er hier treu geliebt, besichert.  
 Darum, ihr Herzen alle, hier hienieden,  
 Die ihr geliebt in Thränen, Gram und Schmerz,  
 Getrennt, entfernt, vom Schicksal hart geschieden,  
 Zerrissen Glück und Hoffnung, Brust und Herz,  
 Ihr Herzen alle, die ihr seid zerbrochen,  
 Ihr Herzen alle, die ihr seid zerdrückt,  
 Ihr Herzen, die von Dornen wild zerstoßen,  
 Ihr Herzen, so der Kummer hat zerstückt,  
 Ihr Herzen, die von Sehnsucht angeglommen,  
 Ihr Herzen, die von rauher Hand erfaßt,  
 Ihr Herzen, die den Todesruf vernommen,  
 Ihr Herzen alle, die verzweifelt fast,  
 Ihr zarten Herzen alle, die zersplittert,  
 Ihr weichen Herzen alle, die verblüht,  
 Ihr frommen Herzen alle, die zerknittert,  
 Ihr warmen Herzen alle, die verglüht,  
 Wenn ihr am Weihnachtsabend sucht vergebens  
 Ein treues, liebend Herz, das ihr entbehrt,  
 Gedentt des Weihnachtsfestes jenes Lebens,  
 An dem der gü't'ge Vater Herz zu Herz besichert.

## Allgemeiner Anzeiger.

Donnerstags den 4. Januar 1844, Vormittags 10 Uhr ist **Conferenz des landwirthschaftlichen Vereins zu Ratibor** im Lokale des Jajchke'schen Gasthofes.

In derselben werden folgende Gegenstände zum Vortrage kommen:

- a) Die Verhandlungen des Central-Vereines vom 7. October c.
- b) Die Entwürfe der Statuten für die zu errichtende Hagel- = Versicherungs- = Gesellschaft nebst den Bemerkungen der Referenten.
- c) Die Statuten für Errichtung und Unterhaltung eines Versuchs-Gartens zu Wartenberg.
- d) Ueber die verschiedenen und zweckmäßigsten Erndte-Methoden, erlassen von dem Königl. Landes-Oekonomie-Collegio.
- e) Die Statuten und das Programm zu dem pro 1844 abzuhaltenden Pferde-Rennen und Thierschau.

In Erwägung der Wichtigkeit dieser Vorträge und der nothwendigen Schlußfassung werden die resp. Herren Mitglieder bei dieser Versammlung zu erscheinen hiermit ergebenst eingeladen.

Ratibor den 20. December 1843.

Willmet, Sec. d. V.

## Entrée: Ball

Dienstag den 2. Feiertag im **Schießhause**. Für gute Musik, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet

M o c h e.

Der Oberstock meines auf der Jungferngasse belegenen Hauses ist sofort zu vermietten und zum 1. April k. J. zu beziehen.

Ratibor den 22. December 1843.

S. Zielniger.

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**  
 bin ich mit einer recht bedeutenden Auswahl von französischen Bonbons, Königsberger Marzipan, recht reizenden Marzipan-Figuren, Liqueur-Sachen in den verschiedensten Figuren gegossen, Dresdner Zuckersfiguren, Pariser Nipp-sachen in größter Mannigfaltigkeit und zu Geschenken für Herren und Damen ganz geeignet, von ausgezeichneten Wienerfrüchten u. dgl. m. versehen, und bitte um geneigten Zuspruch.

S. Freund, Conditior.

# Del = Gemälde = Ausstellung.

Im Gasthause des Herrn Jaschke habe ich eine Ausstellung einiger von mir angefertigter Delgemälde veranstaltet und enthält sie:

- 1) Ein schlafendes Jesuskind.
- 2) St. Magdalena nach Correggio.
- 3) St. Magdalena nach Füger.
- 4) St. Barbara.
- 5) und 6) Brustbilder Ihrer Majestäten des Königs und der Königin.
- 7) und 8) Badende Nymphen.
- 9) Junge Griechin.
- 10) Junge Indianerin.
- 11) Maria Stuart.

Zu dieser Ausstellung, die mit dem 1. Februar k. J. endet, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum mit dem ergebensten Bemerken einzuladen, daß sämtliche Blätter verkäuflich und deren Preise durch Herrn Jaschke zu erfahren sind.

Zugleich verbinde ich damit die ergebene Anzeige, daß ich gesonnen bin, mich hier einige Zeit aufzuhalten, um etwaigen Aufträgen auf Portraits und im historischen Fache nachzukommen. Der größeren Bequemlichkeit wegen habe ich zu diesem Behufe bei Herrn Jaschke eine Subscriptionsliste niedergelegt, und wird die Ausführung meines Planes durch die Zahl der Unterschriften bedingt sein.

Natibor im Dezember 1843.

## S ö c k e r,

Portrait- und Historien-Maler,  
Mitglied des Breslauer Künstler-Vereins.

Zu

## Weihnachts = Geschenken

empfehlen wir eine reiche Auswahl sehr eleganter Papeteries, Stammbücher, Albums, Toiletten, Schreib = Maschinen, Notiz-Bücher, Briefstaschen, so wie auch höchst geschmackvolle Papparbeiten zu geneigter Beachtung.

Hirt'sche Buchhandlung in Natibor

## Nicht zu übersehen.

So eben erhielt ich in Commission und verkaufe nachfolgende Sachen zu herabgesetzten Preisen:

- $\frac{4}{4}$  breite acht farbige Cattune à 2 Sgr.
- $\frac{4}{4}$  breite Battist-Cattune à 4, 5 und 6 Sgr.
- $\frac{4}{4}$  große Umschlage-Zücher à 15, 20 und 25 Sgr.
- $\frac{1}{2}$  große wollene Zücher à 1, 2 und 3 Rthl.
- $\frac{1}{2}$  Merino-Zücher à  $7\frac{1}{2}$ , 10 und 15 Sgr.
- $\frac{5}{4}$  breite wollene Stoffe à 3, 4 und 5 Sgr.

desgleichen eine große Auswahl von weißen und bunten Blonden = Tücher und Shawls als die feinsten Kleider = Stoffe in Tibet, Ferno und Chali, Mousslin de laine u. u. Da diese Sachen zu **Weihnachts = Geschenken** sich eignen bittet um geneigte Abnahme,

### M. Pollak,

am dem Neuen-Thore.

Zu dem auf **Dienstag** als am **2. Feiertage** stattfindenden

## Balle

### zur goldenen Sonne

ladet freundschaftlich ein,

Poslau den 19. December 1843.

B a u m e r t.

## Feinste Muschelfarben

in sehr eleganten Papstfischen, als **Weihnachtsgeschenk** für die Jugend passen, empfing so eben und empfiehlt billigt

Die Hirt'sche Buchhandlung.

## Paradies-Apfel-Liquour

die kleine gestiegelt Flasche zu **1 Rthl.** offerirt

Höniger.

## Musik = Unterricht.

Den hochverehrten Familien und Freunden des Pianofortes spiels die ganz ergebene Anzeige, daß mir die Zeit noch gestattet, einige Zöglinge anzunehmen und ersuche diejenigen, welche vom Neujahr ab noch meinen Unterricht genießen wollen, mir gefälligst binnen kurzen davon Anzeige zu machen.

### G. S. Paul,

Musiklehrer, wohnhaft beim  
Conditor Herrn Freund.

Natibor den 22. December 1843.

Es werden mehrere Darlehne zu verschiedenen Höhen gegen pupillarische Sicherheit, auf ländliche Bauergüter und Grundstücke, Natiborer und Leobschitzer Kreises, gesucht. Wie viel? und wo? sagt die Redaction.

In meinem neuen Lokale in der Obervorstadt habe ich nächst dem Liqueur-Ausschank auch eine Bierstube errichtet, offerire:

**Bairisches Bier,  
Doppeltes Lagerbier,  
Gnadensfelder Flaschenbier  
und Fassbier,**

Habe dafür Sorge getragen, daß nicht nur die Breslauer Zeitung, sondern auch anderweit als gut bezeichnete Zeitschriften den geehrten Gästen vorliegen werden.

Ebenso werde ich für Frühstück jeder Art sorgen.

**Söniger.**

Eine große Auswahl  
**neuer Musikalien**  
erhielt so eben, und empfiehlt zu geneigter Beachtung die  
**Hirt'sche Buchhandlung  
in Ratibor.**

Ein Logis für einen Herrn zum 1. Januar 1844 zu beziehen, wird zu mietzen gesucht. Näheres hierüber in der Expedition d. Bl.

Alle für das **Jahr 1844** erschienenen **Kalender** und **Taschenbücher** werden stets vorräthig gehalten in der

**Hirt'schen Buchhandlung in  
Ratibor.**

Ein gut besetztes **Krippel** mit Springbrunnen, zum **Weihnachtsgeschenk**, ist zu verkaufen, wo? sagt die Redaktion.

**Delikatessen.**

**Caviar**, geräucherten und mar. **Lachs**, mar. **Mal**, **Briken**, brab. **Sardellen**, holländ. und mar. **Seeringe**, div. Sorten **Käse** etc. empfiehlt  
**Carl Haase.**



Englisches Porter,  
Englisches Ale,  
Nürnberger=  
Hirschberger=  
Laskowiker=  
Stonsdorfer=  
} **Bairisch = Bier.**

empfehlte in **besten** Qualität **billigt**

Ratibor den 19. December 1843.

**Carl Haase,**  
am großen Thore.

Da ich gesonnen bin, mein Kleidergeschäft einzustellen, so mache ich dem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst bekannt, daß ich Alerhand Arten von Kleidungsstücken für Herren und Damen, bestehend in Schoppen-, Afrakan- und Baumarder-Pelzen, wattirten Röcken, Tuchmänteln u. Staatsröcken, Morgenröcken für Herren und Damen, Weinkleidern, Westen (gemachte und ungesertigte) Herrenmützen, Damenpelzen, Tuchhüllen für Damen, Unterröcken, Nachtjaken, Muffen, Frangen, Vorten, wattirte Bettdecken und mehreren verschiedenen Stoffen, welche sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, — alle Tage in der Woche — den Sonnabend ausgenommen, unter 18 pro Cent des Einkaufspreises verkaufe.

Ratibor den 3. December 1843.

**S. Dzielniker,**  
Neue = Gasse.

**Kirchen = Nachrichten der Stadt Ratibor.  
Katholische Pfarrgemeinde.**

**Geburten:** Den 11. December dem Gefangenen-Aufseher J. Nientek e. L., Anna Clementine. — Den 13. dem Schuhmacher C. Niesch e. S., Wilhelm. — Den 14. dem Tuchmacher Caj. Benzlik e. L., Ottilie Lucia. — Den 15. dem Posamentier J. Proske e. S., Franz Vincenz. — Den 18. dem Gärtner A. Buczel e. L., Marie.

**Evangelische Pfarrgemeinde.**

**Geburten:** Den 12. December dem D. L. G. Assessor Engelmann e. S.  
**Todesfälle:** Am 20. December Emilie Alophia, uneh. L. der Louise geb. Winkler, an Krämpfen, 3 M.

**Markt = Preis der Stadt Ratibor**

am 21. Decemb. 1843.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen	Roggen	Gerste	Erbsen	Hafer
		Nl. sgl. pf.	Nl. sgl. pf.	Nl. sgl. pf.	Nl. sgl. pf.	Nl. sgl. pf.
	Höchster Preis	1 18	1 3	— 24	1 6	— 15
	Niedrigster Preis	— 27	1 —	— 22	6 1 1	6 — 13 6

Die verehrlichen bisherigen, so wie die erst hinzutretenden auswärtigen Interessenten für den „Allgemeinen Oberschlesischen Anzeiger“ ersuchen wir höflichst, ihre Bestellung auf das mit dem 1. Januar beginnende 1. Quartal dem zunächst gelegenen Königl. Post-Amte unter portofreier Beifügung von 15 Silbergroschen geneigtest bald zu überreichen.

**Die Expedition des Allgem. Oberschl. Anzeigers.**

Mit einer Beilage.

Natibor, den 23. Dezember 1843.

# Aus dem Weihnachts-Lager der Buchhandlung Ferdinand Hirt in Natibor.

## Höchst interessante Jugendschrift.

Bei Schmidt und Spring in Stuttgart ist so eben erschienen, vorrätzig in Breslau bei Ferd. Hirt am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Natibor und Pleß, so wie in Krotoschin durch Stock:

### Der neue Robinson,

oder  
Schiffbruch des Pacific.

Eine Erzählung für die Jugend.

Nach  
dem Englischen des Captain Marryat bearbeitet

von  
Franz Hoffmann.

24 Bogen in 8. Mit 56 Abbildungen.

Preis, in Leinwand gebunden, 1 1/2 Rthl.

Wenn Campe auch einst in seinem Robinson der lernbegierigen Jugend eine willkommene und belehrende Lectüre bot, so befriedigte derselbe doch in neuerer Zeit die Ansprüche nicht mehr in dem Grade, wie sie von dem Geiste der heutigen Jugend gefordert werden. — Lange schon war daher der lebhafteste Wunsch nach einem tüchtigen Ersatz rege, aber durch häufige leider mißlungene Versuche stets getäuscht worden. — Der obige Robinson des Captain Marryat, in seiner überraschend anziehenden und belehrenden Erzählungsweise dürfte nun wohl endlich diesen so lange gehegten Wünschen entsprechen, und mit Recht als ein Robinson unserer Zeit, wie früher der Campe'sche, allen Eltern und Lehrern als eine passende Gabe für die Jugend empfohlen werden. — Außerdem zeichnet sich das Buch durch schöne und elegante Ausstattung aus, und der billige Preis macht selbst den weniger Bemittelten die Anschaffung leicht.

Bei Friedrich Volkmar in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden, vorrätzig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Natibor und Pleß, so wie in Krotoschin durch Stock:

### Hanchen und die Ruchlein.

Von N. G. Eberhard.

9. Auflage. Mit 10 Bildern von Otto Spector. 12. In Golddecke gebunden.

Preis 1 Rthl. 10 Sgr. ohne Kupfer 22 1/2 Sgr.

Bei Friedrich Volkmar in Leipzig ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu finden, vorrätzig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Natibor und Pleß, sowie in Krotoschin durch Stock:

### Nützliches Buch für die Küche

bei Zubereitung der Speisen  
von

N. G. Lehmann,

Lehrer der Kochkunst zu Dresden.

Siebente verbesserte Auflage. Geb.

Preis 1 1/2 Rthl.

Die zahlreichen Auflagen beweisen den Werth des obigen Kochbuchs, was, dem innern Gehalte, der Ausführlichkeit und Deutlichkeit nach, an der Spitze aller ähnlichen Bücher steht. In 1400 Capiteln findet man Alles, was zur Koch- u. Backkunst gehört, so wie die gründlichste Anweisung zur Bereitung aller Arten von Getränken.

Mit solcher Reichhaltigkeit verbindet dieses Kochbuch einen Vorzug, der fast allen andern Büchern der Art abgeht. Es ist dies die deutliche, klare, einem Jeden verständliche Sprache und Darstellungsweise. — wer dieser folgt, wird sich bald überzeugen, daß sich in der Anwendung Alles so verhält, als hier gelehrt wird; und es sind nicht erst, wie bei so vielen andern Kochbüchern, eine Menge unglücklicher Versuche zu riskiren.

In der v. Jenisch und Stageschen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, vorräthig in Breslau bei Ferd. Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß, so wie in Krotoschin durch Stock:

## Oeuvres complètes de Mr. le Chanoine de Schmid.

L'Auteur des oeufs de pâques.

Traduit de l'allemand par l' Abbé Macker.

Seule traduction française approuvée par l'Auteur, et faite d'après sa dernière édition.

Tom I. et II. Nouveaux contes moraux.

dédiés à la Jeunesse.

Avec gravures sur acier. 8. broch. à 15 Sgr.

Die erste vollständige und unverfälschte französische Gesamtausgabe der in allen Welttheilen als klassisch anerkannten Schriften des Verfassers der Otereier wurde unter den Augen und unter Mitwirkung desselben veranstaltet. Wir haben uns bemüht, denselben auch im Außern eine würdige Ausstattung zu geben, und durch einen billigen Preis die Anschaffung derselben auch weniger Bemittelten möglich zu machen. So mögen nun diese vortrefflichen Schriften, die für alle Stände, jedes Alters und Geschlecht einen wahren Schatz zur Bildung des Geistes und Herzens enthalten, und zur Unterhaltung wie Belehrung gleich dienlich sind, von jeder Familie angeschafft werden.

Inhalt: Clara; ou Pinnocence exposée. — L'heritage par excellence. — Les Pierreries. — La corbeille de fleurs.

Im Verlag von Lampart u. Comp. in Augsburg ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen vorräthig, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen, durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Ratibor und Pleß, so wie in Krotoschin durch Stock:

## Bibliothek für die reifere christliche Jugend.

Aus dem Französischen übersetzt von

R. della Torre,

Professor an der katholischen Studien-Anstalt zu St. Stephan in Augsburg.

Mit erzbischöflicher Approbation.

Erster Band.

Zweiter Band.

Geschichte der Maria Stuart. Geschichte der Johanna v. Arc.

Königin von Schottland.

genannt die Jungfrau von Orleans.

Dritter Band.

Die letzten Tage von Pompeji.

Jeder Band mit einem herrlichen Stahlstich und elegant in farbigen Umschlag broschirt. Preis per Band 20 Sgr.

Ein Recensent in der geachteten theologischen Zeitschrift „Katholik“ 1843 Hest IV. sagt darüber am Schluß einer ausführlichen Recension:

„Solche Bearbeitungen wichtiger, historischer Persönlichkeiten und Ereignisse frommen unserer lesebegierigen Jugend weit mehr als herzbrechende, sehr oft ganz unnatürliche Dichtungen.“

Wir bemerken nur schließlich nur noch, daß jeder Band auch einzeln abge-lassen wird, und daß die verehrlichen Abnehmer auch an die Fortsetzung nicht gebunden sind.

Augsburg, im December 1843.

Lampart u. Comp.

Ein schönes, nützliches u. überaus billiges Christgeschenk, ganz vorzüglich geeignet, um auch den zahlreich mittellosen Kindern unsrer Ar- menschulen eine Weihnachtsfreude ohne große Kosten zu bereiten, bietet die bei uns so eben erschienene

## Poetische Kinderwelt

von

Wander.

Eine Sammlung von nahe an 400 sorgfältig ausgewählten und lehrreich geordne-ten Gedichten für das Jugendalter von 5 — 10 Jahren. Circa 16 Bogen für 5 Sgr. (4 gr.), broschirt, und in Par- thien noch billiger.

Wander, als Pädagog und Schrift- steller gleich berufen und bewährt, führt hier die Kinder auf den Blumenwegen der Poesie durch die Welt, durch ihr'e Welt, indem er mit kindlichen Dichtergaben Geist und Gemüth zugleich fruchtbar anregt. Das Büchlein ist kaum seit 4 Wochen in die Welt hinaus, und schon wird es in einer bedeutenden Anzahl Schulen der Sächsischen Erblande und der Ober- lausitz, in mehreren Schulen Alten- burgs und in nicht weniger als 4 schles- sischen Volksschulen eingeführt. Alle Buchhandlungen liefern es für obigen Preis; in Breslau ist es vorräthig bei Ferd. Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhandlungen in Rati- bor und Pleß so wie in Krotoschin durch Stock.

Verlags-Comptoir in Grimma.

Bei F. Bieweg und Sohn in Braun- schweig sind erschienen, vorräthig in Bres- lau bei Ferd. Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'schen Buchhand- lungen in Ratibor und Pleß, so wie in Krotoschin bei Stock:

## Mährchen der Natur.

Von

Amalie Winter.

Mit 4 Kupfern. Elegant gebunden. Preis 25 Sgr.